

Plastizität der Instinkte bei den Ameisen, einen weiteren Beleg für die alte Wahrheit: Leben ist Veränderung, kein Schema.

Nachschrift. Vorstehendes war bereits anfangs Februar zur Drucklegung eingesandt, als mir P. Wasmann einen Abdruck: Eine interessante Instinktregulation bei Ameisen (*Lasius mixtus* Nyl.), Atti della Pontificia Acc. Romana Giugno 1923, pp. 255—259, zugehen ließ. Er berichtet darin über eine Kolonie *Lasius mixtus-fuliginosus*, die er im Mai 1923 bei Valkenburg Holl. L. beobachtete und bespricht gleichfalls die Teilnahme von *mixtus* an den Proviantkolonnen der *fuliginosus*. Er verweist auch auf Donisthorpe, der im Biological Bull. April 1922, pp. 173—183. alle seit 1908 bekannt gewordenen Adoptionskolonien *fuliginosus-umbratus* bzw. *mixtus* aufführt.

Eine aus *fuliginosus* und *bicornis* gemischte Kolonie war bis jetzt noch unbekannt, während eine ganze Reihe solcher mit *umbratus* und *mixtus* von Donisthorpe aufgeführt worden. Das ist nicht zu verwundern, da diese Arten viel häufiger sind als *bicornis*, der ich erst dreimal begegnete. Donisthorpe deutet alle Fälle dahin, daß es sich um Adoption eines *fuliginosus*-Weibchens handle, während im vorstehenden die Adoption eines *bicornis*-Weibchens in einer *fuliginosus*-Kolonie angenommen wurde. Mag dem sein wie ihm wolle, die Tatsache mehrfacher Instinktregulation infolge der Adoption bleibt bestehen.

Kleinere Original-Beiträge.

Dasypolia templi Thnbg.

Zu der dankenswerten Notiz von Dr. Wahlgren in Nr. 5 der vorliegenden Zeitschrift sei mir eine kurze Bemerkung gestattet. Ob die Spulersche Angabe, Thunberg habe seine Noctuide dem Entomologen Templ gewidmet, zutreffend ist oder nicht, müßte sich wohl einwandfrei feststellen lassen, ist aber schließlich belanglos. Hier handelt es sich um folgendes: Eckstein macht in seinen „Schmetterlingen Deutschlands“ den (übrigens recht dornenvollen) Versuch, auch für weniger bekannte Arten deutsche (also doch populär sein sollende) Bezeichnungen einzuführen. Wenn er nun bei *D. templi* eine reine, dem Entomophilen nichtssagende, Uebersetzung (Tempeleule) gibt, so muß dies zum mindesten als sonderbar bezeichnet werden, auch dann, wenn Thunberg — was diesem Autor natürlich unbenommen bleiben muß — bei der wissenschaftlichen Namengebung den Umstand berücksichtigen wollte, daß er den betreffenden Falter zufällig an einer Kirchenmauer fand. — Man male sich aus, wohin wir kämen, wollten wir auch in anderen Fällen das bloße Uebersetzungsprinzip in Anwendung bringen!

Julius Stephan, Friedrichsberg a. d. Heuscheuer.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie](#)

Jahr/Year: 1924

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Stephan Julius

Artikel/Article: [Dasypolia templi Thnbg. 178](#)